Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

[Carl Friedrich von Baden, Dramatische Fête]

Chateaubourg, Ch.

Carlsruhe, 1796

urn:nbn:de:bsz:31-7241

Visual Library

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

042862,6,37 RH

L

BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

(Chev de Chateaubourg)

Darstellung

der

Seiner Hochfürstlichen Durchlaucht, dem regierenden Herrn Marggraven Carl Friderich zu Baaden,

von

den Durchlauchtigsten Prinzessinnen Amalie-Caroline-Friderike-und Marie, –

Ihrer Hochfürstl: Durchlaucht der Frau Prinzessin Fri-derike-

und

dem Durchlauchtigsten Prinzen Carl zu Baaden;

sodann

von den nachbenannten dahier anwesenden fremden und einheimischen Damen, verschiedenen in hiesiger Gegend liegenden kaiserl: Herren Officiers und dahier befindlichen französischen und hiesigen Herren Cavaliers

am Friderichs-Tage

den 5.ten März 1796.

im Carlsruher Hof Theater

gegebenen dramatischen Fête.

Landesbibliothek Karlsruhe

(1796)

Der Text der Gesänge dieses dramatischen Stücks rührt von dem Herrn Chev. de Chateaubourg her, welcher der Fête die Benennung:

„Le couronnement de la vertu"

gegeben hat.

Die Musik ist von dem Herrn Grafen von Polastron gewählt, angepaßt und zum Theil selbst componiert worden;

und

die Tanz-Divertissements sind von der Erfindung des Herrn Grafen von Zelach und des Herrn Jagdjunkers von Zillsheim.

Personen:

Der Genius Baadens:

Se. Hochfürstl. Durchlaucht der Prinz Carl zu Baaden.

Musen:

	der Frauen Prinzessinnen	
Terpsichore	Amalie	Hochfürstl. Durchlauchten.
Urania	Caroline	
Thalia	Friderike zu Baaden	
Erato	Gräfin Sophie Spaurin.	
Melpomene	Fräulein v. Edelsheim.	
Klio	〃 Verschuer.	
Kalliope	〃 Auguste v. Gayling.	
Polyhymnia	〃 Rathsamhausen.	
Euterpe	〃 Caroline v. Freystedt.	

Götter:

Apoll: Herr Jagd Junker v. Gayling.

und acht andere Göttern.

- " Jagd Junker v. Ebelsheim.
- " Obrist Lieut: Graf Nostiz von Kaiser Drag:
- " Lieut: Christian v. Gayling.
- " Ober Lieut: Graf Thürn. } von Erzh. Franz Cuir:
- " Rittmeister v. Freilach.
- " Chev. de Marin.
- " Lieut: u. Adjutant v. Stokhorn.
- " Lieut: v. Marschall.

Dämonen:

Herr Jagd Junker v. Ebelsheim.

- " Ober Lieut: Graf Thürn.
- " Chev. de Marin.
- " Lieut: Christian v. Gayling.
- " Lieut: Carl v. Gayling.
- " Lieut: v. Eßberg.
- " v. Ehrenberg.

Chor

der Priesterinnen des Apolls:

Ihro Hochfürstl. Durchl. die Frau Prinzessin Friderich zu Baaden. } Ober Priesterinnen
Frau Gräfin Apraxin

Me la Duchesse de Caylus. } Priesterinnen
" la Comtesse de Broussel.

der Priester des Apolls:

Herr Obrist Graf Nobili von Erzh. Franz Cuir: } Ober Priester.

- " Graf v. Fulach. *
- " Chev. de Marin. *
- " Major v. Zik. *

*) singende Priester.

Chor

Chor

der Priesterinnen:	der Priester:
des Apollo:	
Frau Obristl: v. Gayling.	Herr Obrist v. Gayling.
" Obristin v. Beck.	" Graf v. Broussel.
" Oberforstm.in: v. Moser.	Mr. de Poutet.
" v. Rossillon.	" de Beaurepaire.
Fräul: v. [illegible]. } singende	" de Binet.
" v. [illegible] } Priesterinnen.	Herr Rittm: v. [illegible] } von Erzh:
" Luise v. Gayling.	" " v. [illegible]. } Franz
" Amalie v. Gayling.	" Lieut: v. Rusconi. } Cuir:
" Auguste v. Freystedt.	" Hauptm: v. Lindenberg.
" v. Ehrenberg.	" Lieut: u. Adjut: v. Stockhorn.

Novizinnen:	Novizen:
Die Durchlauchtigste Prinzessin Marie zu Baaden.	Herr Graf Alexander Apraxin.
Fräul: Friederike v. Freystedt.	" Louis v. Gayling.
" Wilhelmine v. Freystedt.	" Wilh: v. Gayling
" Caroline v. Wundt.	" Fried: v. Wundt.

Den Anfang

macht das Orchester mit der Ouverture aus Glucks Oper Iphigenie in Aulis.

I.te Scene:

Bei Aufziehung des Vorhangs erblickt man in einem, dem Apoll neu erbauten Tempel, der heute feierlich geweiht werden soll, eine Priesterin beim Altar.
Zwei Priester treten mit festlichen Blumenkränzen in den Tempel.
Ihr abwechselnder Gesang aus Sacchinis Oper Oedip drückt Freude über die Feyer des Tages und über das erste festliche Opfer aus.
Während von dem Orchester die ritournelle des nachfolgenden Trio aus Oedip gespielt wird, hängen die Priester ihre Blumenkränze an die Säulen des Tempels. Sie singen mit der Priesterin das bemerkte Terzet, das Bezug auf das bevorstehende feierliche Opfer hat.

II.te Scene:

Alle Priester und Priesterinnen treten einzeln, der Größe nach auf einander folgend, die Novizen und Novizinnen an der Spitze, in 2. nach dem Geschlecht abgesonderten langen Reihen, von zwei entgegengesetzten Seiten, in den Tempel. Sie schreiten feierlich, der eine Zug rechts, der andere links, sich einander begegnend, in weiten Umkreisen über das Theater; indem vom Orchester die ritournelle der darauf

folgenden Hymne aus Indien gestimmt wird; und bilden nach vollendetem Zuge, einen grossen, gegen das Parter-re geöffneten Halbzirkel um den Altar, auf welchem von einer Oberpriesterin, *) unter Beihülfe eines Ober-Priesters, Wein und Weyhrauch; den die Novizinnen **) in den heiligen Gefäßen überreichen, — zum erstenmale feyerlich geopfert wird.

Nun folgt die Hymne auf alle Götter, von sämtlichen Priestern und Priesterinnen abgesungen. Sie hat die feyerliche Einweyhung des neuen Tempels zum Gegen-stande.

Ein Oberpriester fleht (in einem Recitatif) zum Ju-piter, um das Bild des Mannes, der würdig wäre, die Gottheit auf der Erde darzustellen, und das Band zwi-schen Ihr und den Sterblichen zu knüpfen.

Das Chor der Priester und Priesterinnen wiederholt diesen Ausruf.

Das heilige Feuer auf dem Altar lodert nur schwach. Eine allgemeine Stille der Bestürzung unterbricht den Gesang.

Alle Priester und Priesterinnen suchen nun, im wieder anfangenden Chor, die Götter zu besänftigen, und flehen um wohlgefällige Aufnahme ihres Opfers.

Es wird aufs neue Weyhrauch und Opfer Wein auf den Altar geschüttet. Umsonst! —

Das heilige Feuer verlischt.

---

*) Ihro Frau Prinzessin Friderike Hochfürstl: Durchlaucht.

**) Die Durchlauchtigste Prinzessin Marie, u. a.

Der Gesang des Oberpriesters weissagt Unglück aus dem Zorn der Götter.

Die Oberpriesterin, und dann – der Chor, flehen ängstlich zu den Göttern um Erbarmen. *)

III.te Scene:

Man hört die Dämonen, während eine Oberpriesterin und nachher der eine Oberpriester, die äusserste Bestürzung, in abgebrochenen Gesängen ausdrücken, unter dem Rollen des Donners, in wilden fürchterlichen Melodien, aus dem Feuer den Priestern gebieten: zu entfliehen. Die Dämonen fahren in den Tempel; drohen Alles mit Feuer zu zerstören, und stürzen den Opfer Altar um.

Die eine Oberpriesterin, und hierauf der gesammte Chor brechen in das Wehklagen der Verzweiflung aus, und fliehen, von den Dämonen geängstigt und vertrieben, in Verwirrung aus dem Tempel.

IV.te Scene:

Ein Chor der Dämonen verkündet ihren vorhabenden Frevel, in diesem, dem Apoll geheiligten Tempel ihr Reich zu begründen, und die Götter des Olymps zu beleidigen. Ihre ausgelassene Freude geht in ei-

*) Diese ganze Scene, und vorzüglich der sehr wohl erfundene und vortrefflich ausgeführte feierliche und prachtvolle Aufzug, gewährte, unter dem majestätischen Gang der Musik, einen Anblick, der in der grössten Oper sich ausgezeichnet haben würde.

-nen wilden Tanz über, dem die Musik des fünften Bal-lets aus der Glukischen Oper Orpheus angepaßt worden ist. *)

V.te Scene:

Durch das Aufziehen eines Vorhangs erscheint in dem, in Wolken verhüllten Hintergrunde des Tempels, in der leuchtenden Sonne, die von den Göttern er-flehte Büste Ihres Lieblings, des wohlwollenden Carl Friderich; hinter derselben – der Genius Baadens; auf beiden Seiten Terpsichore, und Urania, darunter Thalia, das Bild mit Blumen bekränzend; neben Thalien – Apoll, mit der Hand auf die Stelle zeigend, die er dem Bild der Tugend eingeräumt hat; neben Terpsichoren – Polyhymnia, Clio und Erato; – neben Uranien – Kalliope, Euterpe und Melpomene; jede mit ihren Attributen; und die Götter in verschiedenen Gruppen.

Der Anblick des Bildes und ein, in dem nemlichen Moment der oben beschriebenen entzückenden Erscheinung, unter dem Rollen des Donners, auf die sich empörenden Dämonen herabgeschleuderter Blitzstrahl macht diese plötzlich in die Erde versinken und bestürzt nach allen Seiten entfliehen.

Die Fürsten und Fürstinnen eilen frohlockend in

---

*) Die Composition der Gesänge der Dämonen ist von dem Herrn Grafen von Polastron.
Das Abstechende dieser beiden fürchterlich wilden Scenen, so wohl für das Auge, als für das Ohr, gegen die I.te und den Anfang der II.ten mußte nothwendig von der größten Wirkung seyn.

den Tempel. *) Sie preißen in einem Chor, nach der Mu-
sik eines Terzetts aus Sacchini's Oedip, das Glück der Sterblichen, bei denen die Gottheit, unter dem Bilde der Tugend, wohnen und herrschen will; – und, in einem zweiten Chor aus Glucks Iphigenie, die Huld der Götter. Dieser Chor schließt mit einer Hymne auf den Liebling der Gottheit, und mit einer Huldigung aller Herzen, während im Vorgrund des Tempels ein Altar errichtet wird, auf dessen Vorder Seite **) der verzogene Name Carl Friderich transparent sich befindet.

Die Hymne der Priester ist von einem passenden feierlichen Tanz-Divertissement zweier Götter ***) en pas de deux begleitet, welche sich nach Endigung desselben gegen den Hintergrund zurückziehen.

Nun steigen die übrigen Götter und die Musen aus den Wolken vollends herunter in den Tempel; und alle nähern sich paarweise dem Altar, auf dem von Terpsichoren, Uranien und Thalia das Bild der Tugend gesetzt wird.

---

*) Nun hatte man wieder den prachtvollsten, glänzendsten, bezaubernden Anblick himmlischer, jugendlicher Schönheit, und des Bildes von dem gütigen Vater, der die Herzen aller sich eigen gemacht hat!

Das ganze Hauß erschallte hier von den Huldigungen der innigsten Liebe und Treue gegen Ihn, und von Beifall und Dank wegen der durch diese Scene in jedem Zuschauer hervorgebrachten Wonne Gefühle.

**) Im Würfel.

***) des Herrn Jagdjunkers v. Zillheim und des Herrn Lieut. Christian v. Gayling.

Der Genius Badens krönt, unter Trompeten Schall, auf dem Altar die Büste des allgeliebten, wohlwollenden Vaters, durch den die Gottheit unter uns Segen und Wohlthun verbreitet. *)

Nach nochmaligem Absingen der Hymne folgt ein glänzendes Ballet aller Götter und Musen, nach Haydn's hiezu angepaßter Musik aus dem Ballet der Psyche, unter dessen mancherlei Touren jedes Paar durch Guirlanden ein doppeltes C. bildete.

Den Beschluß des Festes machten mehrere mahlerische Gruppen, in welche sich die Tanzenden hinter und auf den Seiten der, von Ihrem Genius auf dem Altar gehaltenen Büste formirten. **)

---

*) Diese Scene erweckte in allen Anwesenden die innigsten Rührungen der Freude, des Danks, des Beyfalls und des Entzückens. Der Eindruck derselben ist, bei den treuen Gesinnungen des Landes gegen seinen angebeteten Fürsten und dessen über alles geliebte u. verehrte Familie, wirklich keiner Schilderung fähig.
Auf jedem Gesicht sah man Thränen der Wonne. Aus jeder Brust stiegen feurige Gebete zum Thron des Allmächtigen für die lange Erhaltung unsers wohlthätigen Vaters und um Segen für Ihn und für Seine Ihm ähnlichen tugendhaften Kinder und Enkel.

**) Alles dieses war das Werk von einer Woche! Unter der höchsteigenen Anleitung u. Betriebsamkeit der Frau Erbprinzessin zu Baden Hochfürstl: Durchl: haben, in der so äusserst kurzen Zeitfrist, Genie, Liebe, Dankgefühl und gemeinschaftl: Eifer Mittel gefunden, ohne Maschinen zu Hülfe zu nehmen – ein sehr edles und prächtiges – wegen seines Sujets aber für jeden treuen Unterthanen und jeden Anwesenden, der unseren Fürsten zu kennen das Glück hat, unvergeßbares Schauspiel hervorzubringen!

Ouverture

de l'opera d'Iphigénie en Aulide.

Scene I.

(Le Théâtre répresente l'interieur du Temple d'Apollon, une Prêtresse est apuyée contre l'Autel, placé au milieu du Théâtre, deux Prêtres entrent dés que la Toile est levée, portant des Guirlandes de fleurs)

Mr. le Major d'Eck. --

Un Prêtre

de l'Opera d'Oedipe à Colone.

„ il vient de naitre enfin
„ ce beau jour, ou les Dieux
„ vont recevoir ici nos
„ premieres offrandes.

Mlle de Knebel.

La Prêtresse

„ suspendons à ces Murs
„ de nouvelles Guirlandes.

Mr. le Chev. de Marin

Le second Prêtre

„ que l'encens le plus doux
„ brule et s'éleve aux cieux!

Trio

d'Oedipe à Colone

(Pendant la Ritournelle ils suspendent les Guirlandes aux colonnes du Temple)

„ Exprimons par nos chants,

„ceque le Zele nous inspire,
„en ce temple qu'ont vient élire
„Echo, répete nos accens.

Scene II.

(Tous les Prêtres, et Prêtresses entrent par le milieu du Théatre, les Prêtres prennent par un coté, les Prêtresses par l'autre, et après avoir fait le Tour du Théatre, pendant que l'Orchestre joue la Ritournelle de l'hymne, ils vont se ranger en demi cercle autour de l'Autel; un grand Prêtre et une grande Prêtresse se placent auprès de l'Autel, les novices portant les Urnes, dans lesquelles sont renfermées les choses necessaires au Sacrifice, se rangent derrieure eux et l'on chante l'hymne)

Hymne en Choeur.

d'Odipe à Colone

„O vous que l'univers adore,
„Dieux bienfaisants, dieux immortels,
„C'est pour vous implorer encore,
„qu'on vous éleve ces Autels,
„que vôtre divine influence,
„répandant ici ses faveurs,
„en annonçant vôtre présence
„comble tous les voeux de nos coeurs.

Mr. le Comte d'Erlach.

Le grand Prêtre (: recitatif :)

„Exaucés nous, O Maitre du Tonnere,
„en accordant à nôtre Amour,
„l'image qui doit en ce jour
„consacrant Vos Autels, Vous offrir
à la terre.

d'Oedipe à Colone.

Choeur de Prêtres et Prêtresses

„consacrant Vos Autels
„vous offrir à la terre.

(Il se fait un grand silence, le Choeur continue ensuite)

„O Dieux puissants appaisés Vous,
„Vous lisés dans nos Coeurs, vous
voyés nos allarmes,
„meritons nous Vôtre courrouse!

(on brule de l'enceus, le feu sacré s'éteint.)

Mr. le Comte d'Erlach.

Le grand Prêtre

„Tous les Dieux sont sourds à nos l'armes,
„peuples, prêtres, ah! tremblés tous!

Mr. la Cesse Apraxin.

La grande Prêtresse

„Dieux laissés Vous flechir „

Choeur

„O jour affreux pour nous,
„grands Dieux, appaisés Vous.

Scene III.

(Les Prêtres, les Prêtresses, et les Démons, sans paroitre)

Les Démons

„ non, non!"

Me. la Comtesse Apraxin. **La grande Prêtresse**

„ Dieux puissants „

Ce que chantent les Démons pendant cette Scene est ajouté à la Musique d'Oedipe par Mr. le Cte de Polastron.

Les Démons

„ fuyés tous „

Mr. le Comte d'Erlach. **Le grand Prêtre** — **Les Démons**

(le Tonnere gronde)

Le grand Prêtre	Les Démons
„ Tous les Dieux sont sourds à nos larmes „ Peuples, Prêtres, ah! tremblés tous „	„ fuyés, fuyés tous „

Me. la Comtesse Apraxin. **La grande Prêtresse**

„ grands Dieux! (les Démons paroissent et renversent l'Autel.)

Ce que chantent les Demons pendant cette Scene est ajouté à la Musique d'Oedipe par Mr. le Cte de Polastron

Choeur de Prêtres et Prêtresses.

„ O jour affreux pour nous
„ Peuples, Prêtres, ah, fuyons tous."
(ils sortent du temple en confusion.)

Scene IIII.
(les Démons seuls)

Choeur

„en ces lieux fondons notre empire,
„et détruisons ces vains Autels,
„qu'avec nous l'univers conspire,
„à braver les immortels.

(Danse des Démons.)

composé par Mr. le Comte de Polastron.

partie de l'air du ballet des furies de l'Opera d'Orphée.

Scene V.
(La Toile du fond s'élève, on apperçoit les Dieux et les Muses, entourés de nuages, ayant au milieu d'eux le buste de Msgnr: le Margrave, soutenu par un génie, les Prêtres et les Prêtresses rentrent avec empressement dans le Temple)

Choeur des Prêtres et Prêtresses.

Trio d'Oedipe

„O doux moment, o jour prospère,
„ou le bonheur nous est rendu,
„Dieux, Vous vous offrés à la terre,
„sous l'image de la vertu."

Choeur

de l'Opera d'Iphigenie en Aulide.

„Aux humains, ciel, as-tu jamais
„accordé de plus grands bienfaits"
(ici deux Dieux dansent un pas de deux.)
„de nos sensibles coeurs reçois le tendre hommage,
„du sentiment la douce loi
„leur dicte ce langage,
„ah, quel encens plus pure, fut plus digne de toi!

(Les Dieux s'avancent avec les Muses. Terpsichore, Uranie, et Thalie portent le buste sur l'Autel; Et le Génie couronne le buste au son d'une fanfare)

Msgr: le prince Charles de Bade.

Le Choeur reprend

„Aux humaines &c. &c.

(le Ballet termine la fête)

air du ballet de Psichée

BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

BADISCHE
LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg